



# Glücksorte in Niederösterreich

Fahr hin &  
werd glücklich

DROSTE

Christine Hochreiter



Christine Hochreiter

# Glücksorte in Niederösterreich

Fahr hin & werd glücklich





# Liebe Glücksuchende,



Niederösterreich ist Österreichs größtes Bundesland. Im konkreten Fall bedeutet Größe auch maximales Glück. Ich habe selten eine Region bereist, die so viel Abwechslung zu bieten hat. Die Donau, das Wald-, Wein- und Mostviertel, der Wienerwald und die Wiener Alpen sind eine riesige Schatztruhe voller Glücksgelegenheiten – in der Natur, in puncto Kultur und Kulinarik. Berge, sanfte Hügellandschaften, Moore und Flüsse, Burgen, Schlösser, Klöster und jede Menge Museen und Manufakturen; Birnen, Marillen, Dirndl, Mohn und natürlich Wein. Es gibt unendlich viel zu entdecken.

Doch es sind vor allem Begegnungen mit Menschen, die den Charakter einer Region sichtbar machen. Da wären ein Mostbauer, der ein unglaubliches Museum geschaffen hat, eine Wachauerin, die einem alten Stoffmuster neues Leben einhaucht, eine Globetrotterin, die das Familienschloss ihres Mannes wach geküsst hat, ein Kräuterpfarrer, eine ehemalige Journalistin, die Craft Beer braut.

Gerne nehme ich Sie mit auf meine Reise hin zum Glück!

Ihre Christine Hochreiter



# Deine Glücksorte ...

- 1 Laberl und Marillenbrot**  
Die Bäckerei Schmidl  
in Dürnstein.....8
- 2 In Kunst schwimmen**  
Das Arnulf Rainer Museum  
in Baden.....10
- 3 Ein wahres Honiglecken**  
Das Melarium in  
Klosterneuburg.....12
- 4 Handgefertigter Klang**  
Die Bösendorfer-Manufaktur in  
Wiener Neustadt.....14
- 5 Offene Türen**  
Das Kapuzinerkloster  
Wiener Neustadt.....16
- 6 Knödel in flüssiger Form**  
Die Marill lounge in Krems  
an der Donau.....18
- 7 Klingendes Museum**  
Das Beethovenhaus  
in Baden.....20
- 8 Pilze aus dem Kuhstall**  
Der Hadahof in Gresten züchtet  
Austernseitlinge.....22
- 9 Natürlich flauschig**  
Frottierwaren aus dem  
Waldviertel.....24
- 10 Spektakuläre Kulisse**  
Der Shop im Stift  
Klosterneuburg.....26
- 11 Kindheitsglück**  
Die Schaumrollenmanufaktur  
in Marbach.....28
- 12 Unterirdisches Glück**  
Die Kasematten in  
Wiener Neustadt.....30
- 13 Hier sprudelt das Glück**  
Der Genuss-Bauernhof  
in Gigerreith.....32
- 14 Karo aus der Wachau**  
Die Kalmuck-Manufaktur in  
Krems an der Donau.....34
- 15 Die große Welt im Kleinen**  
Wunderkammer des Neuklosters  
Wiener Neustadt.....36
- 16 Wohnkomfort im Wald**  
Die Baumhaus Lodge  
Schrems.....38
- 17 Ziegengeist und Urroggen**  
Die Hopfenspinnerei in Waidhofen  
an der Thaya.....40
- 18 Draisinen und Velocipede**  
Das Fahrradmuseum in Ybbs  
an der Donau.....42
- 19 Uhus und röhrende Hirsche**  
Auf Bootstour im Nationalpark  
Donau-Auen.....44
- 20 Irisierendes Handwerk**  
Die Perlmuttermanufaktur  
in Felling.....46





- 21 Mittelalterlicher Klang**  
Die Burgruine Dobra im Waldviertel .....48
- 22 Da ist Liebe drin**  
Der Herzensladen in Petronell-Carnuntum .....50
- 23 Atelier to go**  
Im Egon Schiele Museum in Tulln an der Donau .....52
- 24 Wilde Einfachheit**  
Die Naturgärten des Steinschalerhofs .....54
- 25 Kostbare rote Fäden**  
Die Safranmanufaktur in Dürnstein .....56
- 26 Zu jeder Zeit ein Gedicht**  
Der Schlosspark Laxenburg .....58
- 27 Eine Kirsche mit Kick**  
Die Dirndlmanufaktur Fuxsteiner in Kirchberg .....60
- 28 In die Antike eintauchen**  
Die Therme in der Römerstadt Carnuntum .....62
- 29 Frech feixend, fröhlich**  
Das Karikaturmuseum an der Kunstmeile Krems .....64
- 30 Check den Schreck**  
Das Haus für Natur in St. Pölten .....66
- 31 Auszeit mit Hans Hagebutte**  
Das Sonnentor Erlebnis in Sprögnitz .....68
- 32 Dem Himmel ganz nah**  
Der Kubus des Schlosses in Waidhofen .....70
- 33 Medi-Gin und Teelikör**  
Die Tastedillery in Melk .....72
- 34 Gänsehautmomente**  
Das MAMUZ Schloss Asparn/Zaya .....74
- 35 Reine Nostalgie**  
Das Fischauer Thermalbad .....76
- 36 Ein Lächeln des Schöpfers**  
Das Kräuterpfarrer-Zentrum in Karlstein/Thaya .....78
- 37 Glück im Unglück**  
Die Basilika am Sonntagberg .....80
- 38 Birne und Butterkeks**  
Der Eis-Greissler in Krumbach .....82
- 39 Auf der Himmelstreppe**  
Das Modellbahnmuseum in Kirchberg .....84
- 40 Mit Mika und Tim ins Grüne**  
Eine Kutschfahrt vor die Tür St. Pöltens .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Schwarzes Gold**  
Die Waldköhlerei Hochecker  
in Michelbach.....88
- 42 Ein Ort voller Magie**  
Das Paradies im  
Stift Heiligenkreuz.....90
- 43 Fast alles Erdbeere**  
Die Bauernspeis in Wagram  
an der Donau.....92
- 44 So wie früher**  
Das Weinviertler Museumsdorf  
Niedersulz.....94
- 45 Die Lebensfreude füttern**  
Glückstraining in  
Kirchstetten.....96
- 46 Ein buntes Naturspektakel**  
Das Mohndorf Armschlag.....98
- 47 Kunstvolle Körperpflege**  
Das Welcome Center von  
Styx Naturcosmetic.....100
- 48 Urgemütlich und kreativ**  
Die Gaststätte Der Floh  
in Langenlebarndorf.....102
- 49 Mit Zita fing es an**  
Das Nostalgiepostamt Küb.....104
- 50 Der geheimnisvolle Stein**  
Wanderung durch das  
Haslauer Moor.....106
- 51 Große Welt ganz klein**  
Die Zinnfigurenwelt in  
Katzelsdorf.....108
- 52 Das Mostviertel im Glas**  
Schloss-Hotel an  
der Eisenstrasse.....110
- 53 Wie aus dem Bilderbuch**  
Die Café-Konditorei Ullmann  
in Baden.....112
- 54 Automobile Schätze**  
Das Oldtimer Museum in  
Wiener Neustadt.....114
- 55 Ziesel und weiße Barockesel**  
Der Gutshof von  
Schloss Hof.....116
- 56 Personalisierte Pferde**  
Die Kunsttischlerei  
Nejdl & Huserek in Staatz.....118
- 57 Wach geküsst**  
Das Schloss Coburg in  
Walterskirchen.....120
- 58 Peppersweet mit Panorama**  
Die Käsemacherwelt in  
Heidenreichstein.....122
- 59 Filigrane Blütenkunst**  
Die Papiermühle Mörzinger  
in Bad Großpertholz.....124
- 60 Im Salamander nach oben**  
Vollmondwanderung auf den  
Schneeberg.....126



- 61 Wie im Film**  
Das Schloss Rosenau im Waldviertel .....128
- 62 Zur Seele des Weines**  
Die Loisium-Tour in Langenlois .....130
- 63 Draco und die Terrakotten**  
Die Erlebniswelt der Schallaburg .....132
- 64 Schön und scharf**  
Die Gärtnerei Hick in Weißenkirchen .....134
- 65 Viele Wege zum Glück**  
Im Hotel des Glücks in St. Oswald .....136
- 66 Das Beste aus der Birne**  
Most Haselberger in St. Valentin .....138
- 67 Im Schmuck-Garten**  
Alles handgemacht: Rado Design in Baden .....140
- 68 Hier können Eier leuchten**  
Der Straußenhof Ebner in Winklarn .....142
- 69 Klassiker neu interpretiert**  
Die Patisserie Naderer in Amstetten .....144
- 70 Drüber und drunter**  
Der Retzer Erlebniskeller .....146
- 71 Das Storchenparadies**  
Im Marchauen-Reservat Marchegg .....148
- 72 Die Welt fröhlich machen**  
Das Päuschen-Häuschen in Priggwitz .....150
- 73 Ein Ort des Staunens**  
Der Skulpturen-Park in Schrems .....152
- 74 Glück fürs ganze Leben**  
Das Anglerparadies Hessendorf .....154
- 75 Zu Gast bei Freunden**  
Ausgesteckt ist im Weinbaugebiet Carnuntum .....156
- 76 Ein Buddha bringt Glück**  
Der Friedensstupa am Wagram .....158
- 77 Im Goafß-Kino**  
Mandl's Ziegenhof in Lichtenegg .....160
- 78 Ein Affe, der philosophiert**  
Kunst im Wasserpark Tulln .....162
- 79 Funkelnde Freude**  
Die Amethyst Welt in Maissau .....164
- 80 Eine Legende lebt**  
Das Südbahnhotel Semmering .....166

# Laberl und Marillenbrot

1

## Die Bäckerei Schmidl in Dürnstein

Jeden Morgen riecht es im romantischen Donau-Ort Dürnstein einfach köstlich. Dann waubert ein Duft von frischem Brot, Gebäck, Gewürzen und feinen Mehlspeisen durch die historische Altstadt. Er kommt aus der Bäckerei Schmidl, wo täglich frisch gebacken wird. Den Betrieb gibt es schon seit 1870. Barbara Schmidl leitet die Bäckerei & Konditorei in der achten Generation.

Und sie hütet ein Geheimnis: das Originalrezept des Wachauer Laberls. Ihr Urgroßvater Rudolf Schmidl hat es 1905 entwickelt und es wurde nur innerhalb der Familie weitergegeben. Doch wofür steht die Bäckerei? „Wir setzen auf Handarbeit, Regionalität und Qualität“, sagt die Chefin. Wer besonders gute Salzstangerl, Flesslerl, Vintschgerl und natürlich Laberl herstellen möchte, der braucht Zeit. Im Hause Schmidl nimmt man sie sich. Daher dürfen die Teige bis zu 20 Stunden gehen, damit sich das Aroma voll entfalten kann. Schmidl: „Das bedeutet eine bessere Bekömmlichkeit, längere Haltbarkeit und dass die Produkte saftiger sind.“ Die Zutaten (wenn möglich aus kleinbäuerlicher Landwirtschaft) stammen aus der Gegend: das unbehandelte Mehl aus einer oberösterreichischen noch handwerklich arbeitenden Mühle, Mohn und Kümmel von Waldviertler Bauern.

Apropos Laberl: Die sind so etwas wie die Wachauer Variante des französischen Baguettes. Und das kam so: Der Bruder von Rudolf Schmidl kam bei einer Frankreichreise auf den Geschmack und wollte so eine Art Baguette (außen knusprig, innen weich) auch daheim essen. In der Bäckerei machte man sich an die Arbeit. Das Resultat war das Wachauer Laberl, das unter Barbara Schmidls Ägide an der Unterseite mit einem S gekennzeichnet wird. Schließlich soll man sehen, dass es sich dabei um das Original aus dem Hause Schmidl handelt!

In Dürnstein gibt man sich aber längst nicht mit tradierten Rezepten zufrieden, sondern kreierte mit Leidenschaft immer wieder neue Produkte wie beispielsweise das Marillenbrot. Aus einem saftigen Weizenteig, getrockneten Aprikosenstücken und mit Haselnüssen wurde es zu einem Liebling der Kundschaft.

---

● Bäckerei & Konditorei Schmidl, Dürnstein 21, 3601 Dürnstein, Tel. +43 (27 11) 2 24  
[www.schmidl-wachau.at](http://www.schmidl-wachau.at)



# In Kunst schwimmen

2

## Das Arnulf Rainer Museum in Baden

Einst war der historische Festsaal des Arnulf Rainer Museums gesellschaftlicher Treffpunkt von Badens Kurgästen und Prominenz. Heute wird er immer wieder zu einem Ort angeregter Gespräche. Man kann ihn für Veranstaltungen mieten. Und zu bestimmten Terminen am Samstagmorgen wird ins ehemalige Vestibül des Frauenbades zur Yogastunde geladen. Nicht nur aufgrund der speziellen Atmosphäre ist das Museum weltweit einzigartig. Es verbindet die klassizistische Architektur eines ehemaligen Badehauses mit zeitgenössischer Kunst. Jährlich werden zwei verschiedene Ausstellungen gezeigt. Die eine ist Arnulf Rainer gewidmet, der 1929 in Baden geboren wurde. Die andere beleuchtet dessen Kunst im Dialog mit Zeitgenossen.

Das Museum begeistert nicht nur Kunstfans, sondern fasziniert auch alle, die sich für die Geschichte der Kurstadt Baden interessieren.

### TIPP

Exklusive  
Einzelführungen mit  
individuellen  
Schwerpunkten.

Unter dem Hochaltar einer 1260 erbauten gotischen Kirche entsprang die sogenannte Frauenquelle, die dem alten Bad gleich neben der Kirche ihren Namen gab. Beim großen Stadtbrand 1812 ging das Frauenbad in Flammen auf. Der französische Architekt Charles de Moreau konzipierte den Neubau, der 1821 eröffnet wurde, mit acht dorischen Säulen als Blickfang draußen und viel Marmor drinnen. 1973 wurde der Badebetrieb eingestellt. Das Gebäude wurde umgebaut und zum Ausstellungshaus der Stadt Baden umgewidmet. 2009 öffnete schließlich das Arnulf Rainer Museum die Pforten. Rainers Leitsatz „Neues aus Altem schaffen“ wurde baulich umgesetzt, wobei das Gebäude in seiner Substanz unangetastet blieb.

Das Ergebnis bringt nicht nur den Charme der ehemaligen Bäder zur Geltung, sondern entspricht auch den Anforderungen eines modernen Museumsbaus. Die ungewöhnliche Kunstpräsentation – etwa in den früheren Umkleidekabinen, die eine intensive Einzelbetrachtung der Bilder ermöglicht – lässt niemanden kalt. In einen Raum, der als Badebecken diente, wurde ein Steg gebaut. Er ist so etwas wie ein Sprungbrett in eine aufregende Kunstwelt hinein.

- 
- Arnulf Rainer Museum, Josefsplatz 5, 2500 Baden bei Wien, Tel. +43 (22 52) 20 91 96, [www.arnulf-rainer-museum.at](http://www.arnulf-rainer-museum.at)



# Ein wahres Honigleckern

3

## Das Melarium in Klosterneuburg

Lust auf ein süßes Schleuder-Event? Mit Autofahren hat das allerdings überhaupt nichts zu tun. In Klosterneuburg kann man selbst Honig ernten und schleudern – und bei den passionierten Imkern Roland Berger und Wolfgang Schmidt die spannende Welt der Bienen (neu) entdecken. Das bedeutet Honigleckern im konkreten und übertragenen Sinn. Was dabei passiert? Mit den Profis öffnen die Teilnehmer einen Bienenstock und holen ein paar Honigwaben heraus. Behutsam nehmen sie die dünne Wachsschicht ab, mit der die Bienen den reifen Honig verschlossen haben. Die Waben, von denen der Honig tropft, landen in der Honigschleuder. Und dann wird gekurbelt, bis der Honig fließt – und man sich die eigene Ration abfüllen kann. Nach getaner Arbeit gibt es eine Bienenjause.

Apis-Z, das Demeter-zertifizierte Imkerei-Unternehmen von Berger und Schmidt, hat sich einer naturnahen „wesensgemäßen“ Bienenhaltung verschrieben – „ohne Plastik und Gift“. Die Produkte der derzeit rund 180 Bienenvölker werden schonend gewonnen und verarbeitet. Dabei geht es nicht um eine möglichst hohe Ausbeute. Berger: „Im Vordergrund steht das natürliche Leben der Bienen und nicht der Ertrag.“ Der promovierte Biologe Berger beschäftigt sich überdies schon lange intensiv mit der Heilkraft naturreiner, hochwertiger Bienenprodukte wie auch Propolis, Blütenpollen oder Gelee Royale. Im Bienenpavillon des Melariums (so nannten die alten Römer ein Bienenhaus) können Menschen mit Atemwegsproblemen zu bestimmten Zeiten im Sommer wohltuende Bienenstockluft inhalieren.

In den drei wunderschönen Gewölberäumen kann man natürlich Honig kaufen, aber auch Bienenwachskerzen, Met, Honigweinessig, Oxy-mel (Sauerhonig, ein natürliches Stärkungsmittel aus Essig und Honig) in verschiedenen Variationen. Hier finden darüber hinaus Vorträge, Kurse, Workshops, Konzerte und Ausstellungen statt – meist zu Themen rund um die Biene. Die Palette reicht von der Honigmassage über Gesundheitsküche mit Bienenprodukten bis hin zur Einführung in die Apitherapie.

- 
- Melarium von Apis-Z, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg, Tel. +43 (6 99) 12 56 46 05, [www.apis-z.at](http://www.apis-z.at)
  - ÖPNV: Bahnhof Kierling (2 Minuten zu Fuß)



**BIENENWACHS-WICKEL**  
für den natürlichen Schutz von...

**WICKEL**  
www.bienenwachs-wickel.de

**IMKERN**

**PHYSIOLOGIE  
HONIGBIENE**

**Bienen  
Schwärmerei & Kassen**

**Honig  
Pro...**

